

Awaren

Mit den Awaren verbindet sich die Vermutung, daß sie mit den ostzentralasiatischen Rouran 柔然 in Verbindung stehen könnten. Vielleicht war es das Ablösen der Herrschaft der Rouran durch die Türk im Jahre 552 n. Chr., das Kontingente der Rouran nach Westen in Bewegung setzte, wo sie als "Αβαρεις~"Αβαρες~'Αβάρης~"Αβαροι in den byzantinischen Quellen erscheinen. Vielleicht handelte es sich bei diesen "Αβαρεις etc. aber auch um Ethnien, die den Namen der gefürchteten "Αβαρεις etc. nur angenommen hatten, und nach Kämpfen mit den Byzantinern sowie nach Vernichtung der Gepiden und nach dem Abzug der germanischen Langobarden sich in Ungarn und im Gebiet des heutigen Niederösterreich festsetzten. Von hier aus unterwarfen die Awaren die umwohnenden Slawen, gründeten ein Awarereich, plünderten in Razzien die Balkanhalbinsel, drangen nach Italien sowie in Deutschland bis nach Thüringen vor. 626 n. Chr. belagerten sie Byzanz. Danach zerfiel ihre Macht infolge innerer Kriege. 791/803 vernichtete Karl der Große ihr Reich, zerstörte den sogenannten „Ring“, ihre Hauptburg, und richtete zwischen Enns und Leitha die „Awarische Mark“ ein. (Die heutige awarische Sprache von Daghestan hat nichts mit der Sprache der Awaren, die wohl eine (türk-?) altaische Sprache war, zu tun). Die awarische Frage ist bis heute ungelöst. Über die europäischen Awaren berichten byzantinische Quellen:

Theophylaktos Simokattes aus Ägypten, † um 628, hat ein Geschichtswerk *Οικομενική ιστορία* „Weltgeschichte“ in 8 Büchern verfaßt, das die Zeit 582-602 umfaßt mit Rückblenden bis Mitte des 6. Jh.s., welch letztere Sonderinformationen über Hunnen und Awaren enthalten, vgl. K[arl] Dieterich, *Byzantinische Quellen zur Länder- und Völkerkunde 5.-15. Jahrhundert*, Nachdruck der zweiteiligen Ausgabe Leipzig 1912 in einem Band: Georg Olms Verlag 1973 (ISBN 3 487 04693 8) II, 6/7.

Menandros Protektor aus Konstantinopel, † nach 582, schrieb eine *Ἱστορία* „Geschichte“, die die Jahre 558-582 behandelte, und von der nur Auszüge in den *Excerpta de legationibus* des Konstantinos Porphyrogennetos aus dem 10. Jh. erhalten geblieben sind. Dennoch gilt u.a. Menander als eine der Hauptquellen für die Ausbreitung und die Eroberungen der Awaren und Türken sowie für die Beziehungen dieser zu den Nachbarvölkern, vgl. Dieterich II, 7/8 (Awaren und Slawen); 8/9 (Awaren und Franken).

Theophanes Byzantios, † Ende 6. Jh., schrieb eine *Ἱστορία* „Geschichte“ in 10 Büchern, die die Zeit 566-581 umfaßte. Aus dieser „Geschichte“ sind nur dürftige Fragmente als Exzerpte überliefert. Eine der fragmentarischen Passagen berichtet über die Kleidung der Awaren, vgl. Dieterich II, 9. Eine englischsprachige Abhandlung über die Awaren vgl. D[enis] Sinor, „The Avars“, in D. Sinor (ed), *The Cambridge History of Inner Asia*, Cambridge University Press 1990, 206-228; Bibliographie 452-457.

© 1998. M. Weiers